

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Maxion Wheels Holding GmbH (vormals: Maxion Wheels EAAP Holding GmbH) Königswinter	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	16.11.2021

Maxion Wheels Holding GmbH (vormals: Maxion Wheels EAAP Holding GmbH)

Königswinter

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Maxion Wheels Holding GmbH (vormals Maxion Wheels EAAP Holding GmbH)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Maxion Wheels Holding GmbH, Königswinter (vormals Maxion Wheels EAAP Holding GmbH), - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden -geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Maxion Wheels Holding GmbH (vormals Maxion Wheels EAAP Holding GmbH) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten -falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten -falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher -beabsichtigter oder unbeabsichtigter -falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 7. Juni 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Galden, Wirtschaftsprüfer
Mack, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.616,00		22
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00		0
		16.617,00	22
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	371.739,00		0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	313.900,00		364
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	256.338,72		229
		941.977,72	593
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	248.232.182,77		234.001
		248.232.182,77	234.001
		249.190.777,49	234.616
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.580.085,47		7.384
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.968.923,65		2.108
		31.549.009,12	9.492
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		428.019,53	282
		31.977.028,65	9.774
C. Rechnungsabgrenzungsposten		714.350,45	237
		281.882.156,59	244.627

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25
II. Kapitalrücklage		40.668.488,16	25.749
III. Gewinnvortrag		57.417.757,32	64.869
IV. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		12.379.587,33	-7.251
		110.490.832,81	83.392
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.089.488,98		4.771
2. Steuerrückstellungen	1.735.518,93		1.920
3. Sonstige Rückstellungen	3.732.773,23		6.042
		23.557.781,14	12.733
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.951.527,71		85.221
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277.812,84		434
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.367.689,61		61.392
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.236.512,48		1.455
davon aus Steuern EUR 653.465,86 (Vj. TEUR 507)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.686,64 (Vj. TEUR 0)			
		147.833.542,64	148.502
		281.882.156,59	244.627

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	EUR	EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	37.077.001,74		39.895
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.681.233,59		1.065
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 151.771,16 (Vj. TEUR 215)			
		38.758.235,33	40.960
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	204.524,72		0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	100.578,37		142
4. Personalaufwand			

a) Löhne und Gehälter	14.645.819,50		15.200,9
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.436.625,99	EUR	1.539
davon für Altersversorgung EUR 2.686.862,60 (Vj. TEUR 569)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	240.146,20		239
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.192.274,83		28.073
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 373.201,83 (Vj. TEUR 413)			
		42.819.969,21	44.995
7. Erträge aus Beteiligungen	57.994.448,62		0
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 57.994.448,62 (Vj. TEUR 0)			
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00		4.172
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.370.774,99		1.119
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 939.305,25 (Vj. TEUR 1.114)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	15.000.000,00		0
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	20.856.298,08		0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.850.500,58		7.124
davon an verbundene Unternehmen EUR 1.681.939,37 (Vj. TEUR 2.402)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 123.527,00 (Vj. TEUR 131)			
		17.658.424,95	-1.833
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.145.100,92	1.275
14. Ergebnis nach Steuern		12.451.590,15	-7.143
15. Sonstige Steuern		72.002,82	107
16. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		12.379.587,33	-7.250

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Allgemeines

Die Maxon Wheels Holding GmbH (vormals Maxon Wheels EAAP Holding GmbH) in Königswinter ist beim Registergericht in Siegburg unter der Registernummer HRB 10379 eingetragen (§ 264 Abs. 1a HGB).

Der Jahresabschluss der Maxon Wheels Holding GmbH zum 31. Dezember 2020 wurde in entsprechender Anwendung nach den Vorschriften des HGB bzw. unter Beachtung der Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Maxon Wheels Holding GmbH, Königswinter, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Von den größenabhängigen Erleichterungen wird grundsätzlich Gebrauch gemacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden beim Bundesanzeiger unter der Registernummer HRB 10379 eingereicht.

Die Gliederung, der Ansatz bzw. die Bewertung der Posten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhangs blieben unverändert gegenüber dem Vorjahr und erfolgten nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung.

Zentrale Aufgabe der Maxon Wheels Holding GmbH ist, neben der Beteiligungshaltung, die zentrale Administration in den folgenden Bereichen: zentraler Vertrieb, Controlling, Personal, Einkauf und EDV. Hierfür werden Erträge aus der Konzernumlage von den Teilkonzerngesellschaften vereinnahmt. Mit Rückwirkung auf den 1. Januar 2020 übertrug die Maxon Wheels Germany Holding GmbH, Königswinter, als übertragender Rechtsträger ihr gesamtes Vermögen mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne Abwicklung auf die Maxon Wheels EAAP Holding GmbH als übernehmender Rechtsträger. Hieraus ergab sich ein Verschmelzungsverlust von TEUR 37 auf Ebene des übernehmenden Rechtsträgers. Die neu entstandene Maxon Wheels Holding GmbH hat seitdem als zusätzliche zentrale Aufgabe den Bereich Forschung und Entwicklung von Stahlrädern übernommen. Die diesbezüglichen erbrachten Leistungen werden von den Tochtergesellschaften mit einem Kostenaufschlag erstattet.

Zwischen der Gesellschaft und der Maxon Wheels Werke GmbH, Königswinter (Amtsgericht Siegburg, HRB 8252), sowie der Maxon Wheels Königswinter GmbH, Königswinter (Amtsgericht Siegburg, HRB 6668), besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Auf Ebene der Gesellschaft als Organträgerin werden laufende Steuern bilanziert und abgeführt. Soweit sich ein Aktivüberhang an aktiven latenten Steuern ergibt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 2 bis 25 Jahren. Dabei findet für Anschaffungen nach dem 1. Januar 2008 ausschließlich die lineare Methode Anwendung. Bei vor dem 1. Januar 2008 angeschafften, degressiv abgeschrieben Anlagegütern erfolgt der Übergang zur linearen Abschreibung, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Geringwertige Anlagegüter (EUR 150,00 bis EUR 1.000,00) wurden bis einschließlich des Geschäftsjahres 2016 als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2017 werden geringwertige Anlagegüter (EUR 150,00 bis EUR 410,00) sofort

abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2018 hat sich diese Grenze auf EUR 800,00 erhöht.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn besondere Umstände außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung erforderlich machen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen entfallen sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert und unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Bankguthaben in fremder Währung werden im Zugangszeitpunkt mit dem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt und, sofern ihre Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs angesetzt. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten bilanziert.

Die Pensionsrückstellungen sind im Rahmen des § 253 Abs. 1, 2 HGB auf Basis des "Projected-UnitCredit"-Bewertungsverfahrens unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,3 % und auf der Grundlage der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der Zinssatz zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Es wurden eine Rentensteigerung von 1,75 % p.a. für Renten und -soweit erforderlich -ein Gehaltstrend von 2,25 % p.a. für Anwartschaften berücksichtigt. Der zum 31. Dezember 2020 ermittelte Zuführungsbedarf wurde auf der Basis eines Rechnungszinses von 2,3 % ermittelt. Der Effekt aus der Zinssatzänderung wurde hierbei im Personalaufwand erfasst. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf TEUR 1.708 (Vorjahr: TEUR 635), der zugleich in dieser Höhe zu einer Ausschüttungssperre führt.

Darüber hinaus bestehen Anwartschaften auf Versorgungsleistungen, bei denen sich die Höhe der Versorgungskapitalien inklusive eventueller Überschussanteile ausschließlich aus den Leistungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen ergibt. Diese Altersversorgungsverpflichtungen werden bilanziell wie wertpapiergebundene Versorgungszusagen behandelt, indem der Erfüllungsbetrag nach § 253 HGB in Höhe des Zeitwerts der zu Grunde liegenden Rückdeckungsversicherungen angesetzt wird. Da die Rückdeckungsversicherungen an die Versorgungsberechtigten verpfändet wurden, handelt es sich handelsrechtlich um Deckungsvermögen. Das verrechnete Deckungsvermögen wurde nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 4.688 (Vorjahr: TEUR 3.213), der den fortgeführten historischen Anschaffungskosten entspricht, bewertet. Entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird dieses Deckungsvermögen in Höhe des beizulegenden Zeitwerts von TEUR 4.688 mit Pensionsrückstellungen in Höhe eines Erfüllungsbetrages von TEUR 6.853 verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen angemessen alle bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Zugangszeitpunkt mit dem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt und, sofern ihre Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 sind in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Erkl.	Gesellschaft	Sitz	Land	Anteilsquote %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
6	Maxion Wheels España S.L.	Manresa	Spanien	100,00	32.138	-4.877
2	Maxion Wheels Werke GmbH	Königswinter	Deutschland	100,00	27.080	-20.721
2	Maxion Wheels Königswinter GmbH	Königswinter	Deutschland	100,00	33.420	-135
1, 6	Maxion Wheels do Brasil Ltda	Guarulhos	Brasilien	100,00	44.198	-5.463
1, 6	Maxion Inci Jant Sanayi A.S.	Manisa	Türkei	60,00	92.283	22.970
1, 6	Maxion Jantas Jant Sanayi ve Ticaret A.S.	Manisa	Türkei	60,00	32.757	8.728
6	Maxion Wheels Italy, s.r.l.	Dello	Italien	100,00	88.301	403
3	Maxion Wheels Immobilien GmbH & Co. KG	Königswinter	Deutschland	94,90	19.938	653
1, 3,	6 Kalyani Maxion Wheels Ltd.	Chakan	Indien	85,00	22.450	-2.461
5, 6	Hayes Lemmerz Barcelona S.L.	Barcelona	Spanien	100,00	1.136	-4.379
1, 4,	6 Maxion Wheels Thailand Co., Ltd.	Saraburi	Thailand	91,84	4.964	-8.122

¹ Siehe Umrechnungskurs

² Angegeben wird das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung

³ Gehalten von Maxion Wheels Königswinter GmbH

⁴ Gehalten von Maxion Wheels Italy s.r.l.

⁵ Gehalten von Maxion Wheels Manresa S.L.

⁶ Angegeben wird das Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Reporting Package zum IFRS-Konzernabschluss 31.12.2020 der obersten Konzernmuttergesellschaft

Umrechnungskurse 31.12.2020

Land	Währung	Einheit	EUR
Brasilien	BRL	1	0,159679
Türkei	TRY	1	0,106761
Indien	INR	1	0,011161
Thailand	THB	1	0,027324

Umlaufvermögen Forderungen

Die Forderungen haben wie im Vorjahr ausschließlich Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

In Höhe von TEUR 3.780 (Vorjahr: TEUR 3.563) betreffen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die weiteren Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 25.800; Vorjahr: TEUR 3.821) resultieren aus Dividendenforderungen (TEUR 21.000) gegenüber der türkischen Tochtergesellschaften und "Cashpooling" Forderungen (TEUR 4.800) gegenüber der Teilkonzernmuttergesellschaft aus Österreich.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich in Höhe von EUR 714.350,45 (Vorjahr: EUR 237.042,35) um Vorauszahlungen für Lizenzen sowie andere Beitragszahlungen.

Latente Steuern

In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde der Überschuss der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern nicht bilanziert. (Aktive) Latente Steuern basieren auf Zins- und Verlustvorträgen sowie auf Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen in folgenden Bilanzposten: Immateriellen Vermögensgegenständen, Sonstigen Vermögensgegenständen, Pensionsrückstellungen und Sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde im Geschäftsjahr ein Steuersatz von 32,3 % (Vorjahr: 32,3 %) angesetzt. Insgesamt ergeben sich bei der Gesellschaft (inkl. der aus den Organgesellschaften resultierenden temporären Differenzen) aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 32.759.

Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	40.668.488,16	25.748.653,48
III. Gewinnvortrag	57.417.757,32	64.868.641,90
IV. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	12.379.587,33	-7.250.884,58
	110.490.832,81	83.391.410,80

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen beinhalten Rückstellungen aus laufenden Pensionen und Anwartschaften in Höhe von TEUR 18.089 (Vorjahr: TEUR 4.771).

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 1.736 (Vorjahr: TEUR 1.920).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten von insgesamt TEUR 1.802 (Vorjahr: TEUR 3.728), wobei der Rückgang im Vorjahresvergleich im Wesentlichen auf niedrigeren Rückstellungen für Mitarbeiterboni (TEUR 0) beruht. Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen im Wesentlichen solche für Beratungskosten in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 303), Versicherungskosten in Höhe von TEUR 83 und für sonstige ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 502 (Vorjahr: TEUR 1.042).

Verbindlichkeitspiegel

	Insgesamt EUR	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.951.527,71	951.527,71
im Vorjahr	85.220.763,70	220.763,70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277.812,84	277.812,84
im Vorjahr	433.537,07	433.537,07
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.367.689,61	60.367.689,61
im Vorjahr	61.391.974,88	61.391.974,88
Sonstige Verbindlichkeiten	1.236.512,48	985.613,71
im Vorjahr	1.455.123,34	827.459,58
Gesamt:	147.833.542,64	62.582.643,87
im Vorjahr	148.501.398,99	62.873.735,23

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben EUR 85.000.000,00 (Vorjahr: EUR 85.000.000,00) vertraglich am Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und von den sonstigen Verbindlichkeiten haben EUR 250.898,77 (Vorjahr: EUR 627.663,76) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Im Februar 2019 erfolgte eine Refinanzierung des im Februar 2017 aufgenommenen Bankdarlehens über Mio. EUR 130. Zur Finanzierung wurde ein neues syndiziertes Darlehen über Mio. EUR 200 aufgenommen. Darlehensnehmer sind die Maxion Wheels Holding GmbH mit Mio. EUR 85, die Maxion Wheels Czech s.r.o., Ostrava/Tschechien, mit Mio. EUR 35 und die Iochpe Maxion Austria GmbH, Wien/Österreich, mit Mio. EUR 80. Als gesamtschuldnerische Kreditbürgen treten die Iochpe Maxion S.A., São Paulo/Brasilien, sowie die Darlehensnehmer ein. Weitere Sicherheiten werden nicht gegeben. Es bestehen Covenant-Regelungen auf Ebene der obersten Muttergesellschaft in Brasilien.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 2.027 (Vorjahr: TEUR 1.230) aus Lieferungen und Leistungen. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 58.341; Vorjahr: TEUR 60.162) betreffen den Verrechnungsverkehr. Hiervon entfallen Mio. EUR 54,9 auf Verbindlichkeiten gegenüber der Maxion Wheels

Werke GmbH, Königswinter, da diese Gesellschaft im Wesentlichen den ein- und ausgehenden Zahlungsverkehr für die Maxion Wheels Holding GmbH abwickelt. Die restlichen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Maxion Wheels Immobilien GmbH, Königswinter, da zwischen diesen beiden Gesellschaften ein Mietverhältnis besteht und die Maxion Wheels Immobilien GmbH über kein eigenes Bankkonto verfügt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erträge aus konzerninternen Dienstleistungen.

Sie verteilen sich auf folgende Regionen:

	Geschäftsjahr 2020 TEUR	Geschäftsjahr 2019 TEUR
Deutschland	5.632	4.770
Europa	14.158	15.811
Übrige	17.278	19.314
	37.068	39.895

Darüber hinaus wurden Umsätze durch erbrachte Ingenieursdienstleistungen mit Dritten in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 0) erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus weiterberechneten Kosten (TEUR 376; Vorjahr: TEUR 801) und Währungskursgewinne (TEUR 152; Vorjahr: TEUR 215). Die periodenfremden Erträge betragen TEUR 1.147 (Vorjahr: TEUR 43) und resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung nicht verbrauchter Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus konzerninternen Dienstleistungsverträgen (TEUR 13.276; Vorjahr: TEUR 12.979), Reisekosten (TEUR 650; Vorjahr: TEUR 1.808), Beratungskosten (TEUR 2.650; Vorjahr: TEUR 4.047), Werbe- und Vertreterkosten (TEUR 161; Vorjahr: TEUR 208) und EDV-Aufwendungen (TEUR 706; Vorjahr: TEUR 645).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungskursverluste in Höhe von TEUR 373 (Vorjahr: TEUR 413) und einen Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 37.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen / Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Auf Grund der bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge zwischen der Gesellschaft und den Tochterunternehmen Maxion Wheels Königswinter GmbH, Königswinter, und Maxion Wheels Werke GmbH, Königswinter, verbuchte die Gesellschaft Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von TEUR 135 (auf die Maxion Wheels Königswinter GmbH entfallend) und Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von TEUR 20.721 (auf die Maxion Wheels Werke GmbH entfallend).

Erträge aus Beteiligungen

	EUR
Maxion Jantas Jant Sanayi ve Ticaret A.S., Manisa/Türkei	6.895.466,38
Maxion Inci Jant Sanayi A.S., Manisa/Türkei	19.598.981,24
Maxion Wheels Italy, s.r.l , Dello/Italien	31.500.001,00
	57.994.448,62

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wurde im Geschäftsjahr 2020 auf den Beteiligungsbuchwert der Maxion Wheels Werke GmbH, Königswinter, eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 15.000 vorgenommen.

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis spiegelt mit nachstehenden Werten die Finanzbeziehungen mit verbundenen Unternehmen wider:

	EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 939.305,28	2.370.774,99
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
davon an verbundene Unternehmen: EUR -1.681.939,37	-6.850.500,58
	-4.479.725,59

Die Zinsaufwendungen enthalten TEUR 124 (Vorjahr: TEUR 131) aus der Aufzinsung von Rückstellungen und TEUR 2.376 (Vorjahr: TEUR 4.480) an Darlehenszinsen. Weiterhin sind in den Aufwendungen Finanzierungsgebühren in Höhe von TEUR 1.785 enthalten.

4. Sonstige Angaben

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt) ohne Geschäftsführung und Auszubildende

	Geschäftsjahr 2020 Personen	Geschäftsjahr 2019 Personen
Leitende Angestellte	17	9
Angestellte	89	72

	Geschäftsjahr 2020 Personen	Geschäftsjahr 2019 Personen
Gewerbliche	0	0
	106	81

Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag 98 Mitarbeiter (Vorjahr: 82).

Haftungsverhältnisse

Aus dem bereits erwähnten, im Jahr 2019 aufgenommenen, syndizierten Darlehen resultieren Haftungsverhältnisse aus der gesamtschuldnerischen Mithaftung im Umfang von Mio. EUR 115,0.

Unter Berücksichtigung der bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse wird eine geringe Inanspruchnahme der aufgeführten Haftungsverhältnissen erwartet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Aus Raum-Mietverträgen (p.a.)	718
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 494 (Vorjahr: TEUR 289)	
Aus Leasingverträgen für Fuhrpark	425
Aus Leasingverträgen für EDV-Equipment	225
	1.368
Vorjahr:	1.016

Es handelt sich dabei um Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Immobilien und mobile Vermögenswerte.

Einbeziehung in den Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Iochpe Holdings, LLC, Novi/USA. Sie wird in den Konzernabschluss dieser Gesellschaft einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss der Iochpe Holdings, LLC, Novi/USA, wird unter vollständiger Anwendung von IFRS Grundsätzen aufgestellt, allerdings wird dieser nicht offengelegt.

Darüber hinaus wird sie in den Konzernabschluss der Iochpe-Maxion S.A., São Paulo/Brasilien, einbezogen (größter Konsolidierungskreis). Letzterer wird auf der Internetseite der CVM (= brasilianische SEC), darüber hinaus in den Zeitungen "Diario Oficial" und "Valor Economico" sowie auf der Webseite (www.iochpe.com.br) veröffentlicht.

Die Maxion Wheels Holding GmbH stellt keinen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf, sondern macht gemäß § 292 HGB von der Möglichkeit Gebrauch, den Konzernabschluss und Konzernlagebericht ersetzenden Konzernabschluss der Iochpe Holdings, LLC, Novi/USA, in Deutschland in deutscher Sprache offenzulegen. Der befreiende Konzernabschluss ist bislang allerdings noch nicht offengelegt worden.

Gemäß § 292 HGB erläutern wir im Folgenden die im befreienden Konzernabschluss der Iochpe Holdings, LLC, Novi/USA, vom deutschen Recht abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden.:

Grundsätzliche Unterschiede

Hinter der deutschen und der IFRS-Rechnungslegung stehen grundsätzlich unterschiedliche Betrachtungsweisen. Während die Rechnungslegung nach HGB das Vorsichtsprinzip und den Gläubigerschutz in den Vordergrund stellt, ist die Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen für den Aktionär das vorrangige Ziel der IFRS-Rechnungslegung. Daher wird auch der Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse –sowohl über verschiedene Jahre hinweg als auch von unterschiedlichen Unternehmen – sowie der periodengerechten Erfolgsermittlung nach den IFRS ein höherer Stellenwert als nach HGB eingeräumt.

Wesentliche Unterschiede im Konzernabschluss der Iochpe Holdings, LLC nach IFRS und einem nach HGB aufgestellten Konzernabschluss bestehen in der Behandlung eines erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts. Nach dem HGB unterliegt dieser einer planmäßige Abschreibung, während nach dem IAS 38 der sog. impairment only approach gilt und jährlich zu prüfen ist, ob der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts gesunken ist. Unterschiede bestehen auch bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen. Insbesondere wird unter IFRS gemäß IAS 19.78 der Zinssatz zur Diskontierung von Verpflichtungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die als "leistungsorientierte Pläne" (defined benefit plans) eingestuft werden, auf Grundlage von Stichtagsmarktrenditen ermittelt. Nach HGB wird hingegen ein durchschnittlicher Zinssatz entsprechend der RückabzinsV ermittelt.

Mitglieder der Geschäftsführung

- Petrus Wilhelmus Maria Klinkers, Maastricht/Niederlande, CEO Maxion Wheel Group

Der Geschäftsführer ist bei der Gesellschaft angestellt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Zugunsten des Geschäftsführers wurden keinerlei Haftungsverhältnisse eingegangen.

Die Gesellschaft macht von der Erleichterung gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen für das abgelaufene Geschäftsjahr belaufen sich auf TEUR 15, die somit auch dem Gesamthonorar entsprechen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Im Mai 2021 hat die Maxion Wheels Austria, Wien Geschäftsanteile erworben und hierzu eine Erhöhung des Stammkapitals in Höhe von EUR 8.579, sowie eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 110.825.558 eingezahlt.

Die Gesellschaft hat mit dieser Zahlung ihre Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR Mio. 85 getilgt sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Maxion Wheels Werke GmbH zurückgezahlt.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Königswinter, den 31. Mai 2021

Geschäftsführer der Maxon Wheels Holding GmbH

Petrus Wilhelmus

Maria Klinkers

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	01.01.2020 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
		Zugänge des Geschäftsjahres EUR	Zugänge davon aus Verschmelzung	Zugänge davon nach Verschmelzung		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.212,50	518.334,28	518.334,28	0,00	19.063,67	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
	32.212,50	518.335,28	518.335,28	0,00	19.063,67	0,00
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.135.390,20	1.135.390,20	0,00	0,00	180.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.139.543,03	491.621,95	461.311,94	30.310,01	61.587,03	36.349,19
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	228.529,64	244.158,27	0,00	244.158,27	0,00	-216.349,19
	1.368.072,67	1.871.170,42	1.596.702,14	274.468,28	61.587,03	0,00
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	234.000.762,45	40.351.138,89	18.301.116,29	22.050.022,60	11.119.718,57	0,00
	234.000.762,45	40.351.138,89	18.301.116,29	22.050.022,60	11.119.718,57	0,00
	235.401.047,62	42.740.644,59	20.416.153,71	22.324.490,88	11.200.369,27	0,00
		Anschaffungs- und Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen		
	31.12.2020 EUR	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	531.483,11	523.053,78	10.877,00	19.063,67	0,00	514.867,11
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	531.484,11	523.053,78	10.877,00	19.063,67	0,00	514.867,11
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.315.390,20	896.922,20	46.729,00	0,00	0,00	943.651,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.605.927,14	1.170.205,97	182.540,20	60.719,03	0,00	1.292.027,14
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	256.338,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.177.656,06	2.067.128,17	229.269,20	60.719,03	0,00	2.235.678,34
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	263.232.182,77	0,00	15.000.000,00	0,00	0,00	15.000.000,00
	263.232.182,77	0,00	15.000.000,00	0,00	0,00	15.000.000,00
	266.941.322,94	2.590.181,95	15.240.146,20	79.782,70	0,00	17.750.545,45

	Buchwerte	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.616,00	22
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	0
	16.617,00	22
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	371.739,00	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	313.900,00	364
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	256.338,72	229
	941.977,72	593
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	248.232.182,77	234.001
	248.232.182,77	234.001
	249.190.777,49	234.616

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Dieser Lagebericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 Vergleichsjahr ist das Geschäftsjahr 2019 mit dem Zeitraum 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019. Die Gesellschaft ist zum 1. Januar 2020 mit der Maxion Wheels Germany Holding GmbH, Königswinter, verschmolzen und wurde dann in Maxion Wheels Holding GmbH umfirmiert.

Die Verschmelzung fand am 22. Juni 2020 wirtschaftlich rückwirkend zum 1. Januar 2020 statt.

I. Grundlage des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Maxion Wheels Holding GmbH ist die geschäftsführende, beteiligungshaltende Muttergesellschaft eines Teilkonzerns der Maxion Wheels Austria GmbH, Wien, Österreich, die wiederum geschäftsführender, beteiligungshaltender Teil der Iochpe-Maxion-Gruppe mit Sitz in São Paulo, Brasilien, ist. In den rechtlich verbundenen Unternehmen der Maxion Wheels Holding GmbH werden sowohl Stahlräder als auch Aluminiumräder produziert. Direkte Muttergesellschaft und Alleingesellschafterin ist die Maxion Wheels Luxemburg Holdings S.a r.l., Luxemburg.

Unternehmen	Stellung im Konzern
Maxion Wheels Holding GmbH, D-Königswinter	Zwischenholding; Mutterunternehmen
Maxion Wheels España S.L., ES-Manresa	produzierendes und Beteiligung haltendes Tochterunternehmen
Maxion Wheels Werke GmbH, D-Königswinter	produzierendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Inci Jant Sanayi A.S., TR-Manisa	produzierendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Jantas Jant Sanayi A.S., TR-Manisa	produzierendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Wheels do Brasil Ltda, BR-Guarulhos	produzierendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Wheels Königswinter GmbH, D-Königswinter	Beteiligung haltendes mittelbares Tochterunternehmen
Hayes Lemmerz Barcelona S.L., ES-Barcelona	mittelbares Tochterunternehmen
Kalyani Maxion Wheels Ltd., IND-Chakan	produzierendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Wheels Immobilien GmbH & Co. KG, D-Königswinter	Immobilien haltendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Wheels Italy S.r.l., IT-Dello	produzierendes und Beteiligung haltendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Wheels Thailand Co. Ltd., TH-Saraburi	produzierendes mittelbares Tochterunternehmen

Zu den Kunden der Gruppe zählen alle namhaften Hersteller in der Automobilindustrie. Vom Standort Königswinter werden zentrale Dienste für verschiedene Unternehmensbereiche bereitgestellt. Hierzu gehören zentrale Führungsfunktionen, Vertrieb, Controlling, Einkauf, Qualität, EDV und der Bereich der Forschung und Entwicklung.

2. Ziele und Strategien

Ziel des Unternehmens ist es, zu den generellen Unternehmenszielen und speziell den Wachstumszielen der Iochpe-Maxion-Gruppe beizutragen. Hierzu gehört die Festigung des Geschäfts an den bestehenden Standorten und eine weitere Erschließung und Ausdehnung des Geschäfts in den automobilen Wachstumsmärkten.

3. Steuerungssystem

Das Steuerungssystem für finanzielle Kenngrößen des Unternehmens basiert auf SAP, das durchgängig im Unternehmen eingesetzt wird. Im Steuerungssystem werden Zahlen aus der Finanzbuchhaltung, Controlling, Produktionsplanung und -steuerung sowie der Personalabteilung eingesetzt. Bis auf die Daten der Personalabteilung werden alle Daten aus SAP bzw. der dazugehörigen Betriebsdatenerfassung bereitgestellt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Daten konsistent und reproduzierbar sind. Die Monatsabschlüsse werden zur jährlichen Planung und zum monatlichen Forecast verglichen und kommentiert. Hiermit kann früh eine Fehlentwicklung entdeckt und es kann entsprechend gegengesteuert werden. Dies gilt vor allen Dingen für die finanziellen Steuerungsgrößen. Die der Maxion Wheels Holding GmbH angeschlossenen Unternehmen berichten monatlich und quartalsweise an die Muttergesellschaft. Zu den berichteten Zahlen gehören neben den Finanzzahlen GuV (insbesondere EBIT), Bilanz und Cashflow-Analyse auch nichtfinanzielle Kennzahlen wie Schrott- und Nacharbeitsquote, Produktionskennzahlen und Personalzahlen.

4. Forschung und Entwicklung

Der Bereich "Forschung & Entwicklung" wurde im Geschäftsjahr durch die Fusion mit dem bisherigen Tochterunternehmen Maxion Wheels Germany Holding GmbH in die Gesellschaft übernommen. Der Geschäftsbereich ist zuständig für die Entwicklung der Stahlräder für PKW und LKW der europäischen Geschäftseinheit EMEA, zu der neben der Produktionsstätte in Königswinter die Werke in Spanien, Tschechien, und der Türkei gehören.

Aufgrund der räderspezifischen Ausstattung des zugehörigen Testlabors werden hier auch Versuche mit Rädern aus anderen weltweiten Produktionsstätten durchgeführt.

Durch die Emissionsauflagen der EU rückt das Thema Lkw - Radgewicht mehr in den Fokus der Hersteller. Maxion Wheels arbeitet mit Hochdruck daran, das Gewicht im Lkw-Sektor durch neue Technologien und veränderte Prozesse nochmals deutlich zu reduzieren.

Das Engineering Team am Standort Königswinter wurde in den letzten Jahren mit jungen Entwicklungsingenieuren verstärkt um die gestiegenen Stückzahlen/Volumen im LKW-Bereich mit einer guten Kundenbetreuung umsetzen zu können. Die Kooperation in der Entwicklung auch mit anderen Standorten wurde vor allem mit der Türkei und Asien deutlich ausgebaut.

Auch wenn die Corona Pandemie das Geschäftsjahr maßgeblich beeinflusst hat, wurde kontinuierlich an der Produktweiterentwicklung in beiden Segmenten - PKW und LKW-weitergearbeitet.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Entwicklung der Automobilindustrie 2020

Die Automobilindustrie war 2020 geprägt von der Corona Pandemie mit dem Tiefpunkt im April / Mai des Jahres.

Während sich der PKW Markt schneller erholte, verhielt sich der LKW Markt zunächst zögerlicher, erholte sich dann aber zum Jahresende auf ein normales Niveau. Der PKW Markt dagegen blieb auch zum Jahresende unter dem Vorjahr zurück.

Pkw-Markt

Die globale Automobilproduktion sank im Geschäftsjahr von 89 Mio. Fahrzeugen in 2019 auf 75 Mio. Fahrzeuge in 2020, somit um 16%.

Der europäische Automobilmarkt ist im Geschäftsjahr um 22,1% gegenüber dem Vorjahr eingebrochen. Damit lag er auf einem ähnlichen Niveau wie der nordamerikanische Markt (-20,1% ggü. Vorjahr).¹

Lkw-Markt

Der Lkw-Markt entwickelte sich im gesamten Geschäftsjahr in europäischen Markt um 28,1% rückläufig zum Vorjahr. Dies ist ebenfalls vergleichbar mit der Entwicklung im nordamerikanischen Bereich (-28,3%).²

2. Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung der Maxion Wheels Holding GmbH ist im Wesentlichen von der Geschäftsentwicklung in den einzelnen Beteiligungen und Geschäftsbereichen geprägt.

Die Berichtseinheit der EAAP wurde zu Beginn des Geschäftsjahres in die Bereiche EMEA (Europe, Middle East, Africa) und die Business Unit Asia aufgeteilt. Eine Anpassung der rechtlichen Struktur wurde nicht vorgenommen, sodass alle weiteren finanziellen Kennzahlen und das Management Reporting auf der gesamten Rädergruppe (Maxion Wheels) des Konzerns basieren, für welchen auch der Geschäftsführer der Gesellschaft als CEO tätig ist.

¹ Vgl. IHS Automotive (Light Vehicles) und LMC Automotive (Commercial Vehicles)¹

² Vgl. IHS Automotive (Light Vehicles) und LMC Automotive (Commercial Vehicles)²

Aufgrund der Pandemie sank der Umsatz der Rädergruppe im Geschäftsjahr auf 1.205,4 ME (-9%). Dabei erholte sich jedoch der Umsatz im 4. Quartal des Geschäftsjahres und lag 25,8 % über dem Vorjahreszeitraum.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. Finanzierungsvorhaben

Die Finanzierung der Konzernunternehmen erfolgt weitgehend zentral über die Maxion Wheels U.S.A. LLC, USA, und die Maxion Wheels Europe S.a r.l., Luxembourg.

Im Vorjahr wurde ein syndiziertes Darlehen über EUR 200 Mio aufgenommen. Darlehensnehmer sind die Maxion Wheels Holding GmbH mit EUR 85 Mio, die Maxion Wheels Czech S.R.O., Tschechien, mit EUR 35 Mio und die Iochpe Maxion Austria GmbH, Österreich, mit EUR 80 Mio ein.

Als Kreditbürgen treten die Iochpe-Maxion S.A., Brasilien, sowie die Darlehensnehmer ein. Weitere Sicherheiten werden nicht gegeben.

Zum Bilanzstichtag stehen den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 60,4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 29,6 gegenüber. Die Liquidität der Gesellschaft ist neben den Einnahmen aus der Erbringung von Dienstleistungen für Gruppengesellschaften, den Einnahmen aus Dividenden und der Teilnahme am gruppenweiten Cash Pool aus Sicht der Geschäftsführung im Prognosezeitraum sichergestellt. Daneben besteht eine Patronatserklärung der obersten Muttergesellschaft in Brasilien, mit einer Laufzeit bis Oktober 2022, in der sich die oberste Muttergesellschaft verpflichtet, mögliche Liquiditätsgapen kurzfristig auszugleichen. Die Geschäftsführung erwartet aufgrund der Einnahmen aus Dienstleistungen sowie der Dividendenzahlungen aus Tochtergesellschaften, dass die Patronatserklärung im Prognosezeitraum nicht in Anspruch genommen wird.

Derivative Finanzinstrumente wurden in der Maxion Wheels Holding GmbH und ihren deutschen Tochtergesellschaften nicht eingesetzt.

Auf Leasingbasis werden Dienstfahrzeuge, Scanner, Kopierer, Drucker sowie diverse IT-Endgeräte finanziert. Ein Einsatz von Leasing zur Finanzierung größerer Investitionen ist derzeit nicht beabsichtigt.

Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in 2020 betrug 106 Mitarbeiter, 25 Mitarbeiter mehr als in 2019. Durch die Verschmelzung der Gesellschaft mit der Maxion Wheels Holding GmbH, wurden die Mitarbeiter aus den Bereichen der Entwicklungs- und Versuchsabteilung in die Gesellschaft übernommen.

Lage**Ertragslage**

Die Gesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 12,4 nach einem Jahresfehlbetrag im Vorjahr von Mio. EUR 7,3. Die Ergebniserhöhung resultiert weitestgehend aus Dividendenerträgen der ausländischen Gesellschaften bei gleichzeitig höherer Verlustübernahme aus den deutschen Tochtergesellschaften sowie einer außerplanmäßigen Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert einer deutschen Tochtergesellschaft. Hierbei sind Dividendenerträge nach der Verschmelzung unmittelbar in der Gesellschaft erfasst, welche bisher über die Ergebnisabführung aus der verschmolzenen deutschen Tochtergesellschaft erfasst wurden.

Das operative Ergebnis blieb nahezu unverändert zum Vorjahr, aber mit Mio. EUR 4,1 negativ. Die Betriebsleistung - Betriebsergebnis vor Sonstigen betrieblichen Aufwendungen - reduzierte sich um Mio. EUR 4,9 auf nunmehr Mio. EUR 21,5, jedoch konnten die Aufwendungen, insbesondere die sonstigen Kosten, in gleichem Maße reduziert werden.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 19,5 Mio. EUR auf Mio. EUR 17,7. Die Verbesserung basiert auf den oben genannten Veränderungen in den in- und ausländischen Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr wurde aus der außerplanmäßigen Abschreibung auf die Beteiligung an der Maxion Wheels Werke GmbH, Königswinter, ein Aufwand von 15 Mio. EUR erfasst.

Vermögens- und Finanzlage

Das Umlaufvermögen in Höhe von Mio. EUR 32,0 hat sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 22,2 erhöht. Es besteht wie im Vorjahr nahezu ausschließlich aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die Erhöhung im Geschäftsjahr ergibt sich im Wesentlichen aus dem Wegfall der saldierten Verbindlichkeiten gegenüber der Tochtergesellschaft durch die Verschmelzung.

Die Rückstellungen stiegen um Mio. EUR 10,9 auf Mio. EUR 23,6. Der wesentliche Anstieg begründet sich in den Pensionsverbindlichkeiten, welche im Wesentlichen durch die Verschmelzung um 13,8 Mio. EUR gestiegen sind. Die Rückstellungen für Boni an leitende Angestellte sind im Geschäftsjahr entfallen, wohingegen eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von Mio. EUR 1,1 eingestellt wurde.

Zum Geschäftsjahresende besteht eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Mio. EUR 86,0. Diese setzt sich aus einem Darlehen in Höhe von Mio. EUR 85,0 und Zinsverbindlichkeiten in Höhe von Mio. EUR 1,0 zusammen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr mit Mio. EUR 0,3 nahezu gleichgeblieben.

Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich haben sich um Mio. EUR 1,0 auf Mio. EUR 60,4 reduziert.

Sie bestehen -wie im Vorjahr -hauptsächlich gegenüber der Maxion Wheels Werke GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten blieben im Geschäftsjahr mit einer Reduzierung um Mio. EUR 0,2 auf nunmehr Mio. EUR 1,2 nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Das Unternehmen finanziert sich kurzfristig über einen Cash Pool mit der Muttergesellschaft. Zum 31. Dezember 2020 bestehen Cash-Pool Forderungen in Höhe von Mio. EUR 4,8. Zahlungseingänge ergehen regelmäßig durch die Einnahmen aus Umlagen, Aufwandweiterbelastungen und Lizenzentnahmen. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft Dividendenzahlungen ihrer Tochtergesellschaften.

Trotz der Pandemie konnte das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr seine wirtschaftliche Situation im abgelaufenen Geschäftsjahr durch weitreichende strukturelle Maßnahmen verbessern und sich zukunftsicher ausrichten.

3. Personalbestand zum Jahresende Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**a) Finanzielle Leistungsindikatoren**

Als finanzielle Leistungsindikatoren wird im Unternehmen wie auch im Reporting gegenüber dem Konzern vor allem eine Größe gesehen. Hierbei handelt es sich um das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Die Ermittlung dieser Kennzahlen erfolgt auf Basis der Konzernrechnungslegungsgrundsätze der obersten Muttergesellschaft die den wesentlichen Standards der internationalen Rechnungslegung (IFRS) entsprechen. Sie wird einmal jährlich im Budget auf Monatsbasis festgelegt, sodann monatlich ermittelt und monatlich in einer aktualisierten Vorschau für das laufende Jahr aktualisiert.

EBITDA:

Budget 2020	TEUR	-5.544 (vor Verschmelzung)
Ist 2020	TEUR	-899
Ist 2019	TEUR	-3.047

Das EBITDA zeigte eine positive Abweichung sowohl gegenüber dem vorgesehenen Budget 2020 als auch eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich für die Verbesserung gegenüber Budget als auch gegenüber Vorjahr sind neben der Verschmelzung mit der Maxion Wheels Germany Holding GmbH, Aufwandsreduzierungsprogramme und Restrukturierungsmaßnahmen. Darüber hinaus wurden Einsparungen im Bereich der Reisekosten und sonstigen Aufwendungen erzielt.

Die zentralen Dienstleistungen für Vertrieb, Engineering, Logistik, IT, Personal und Finanzen werden an die operativen Konzerngesellschaften weiterbelastet.

b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als primärer nichtfinanzieller Leistungsindikator wird der Personalbestand gesehen. Die Mitarbeiterzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die Verlagerung und Konzentrierung von übergeordneten Aufgaben am Standort Königswinter erhöht.

Personalbestand zum Jahresende

Budget 2020	82 Mitarbeiter
Ist 2020	98 Mitarbeiter
Ist 2019	85 Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr als auch Plan durch die Verschmelzung mit der Tochtergesellschaft entstanden, aus welcher Mitarbeiter in Räderkonstruktions- und Versuchsabteilung übernommen wurden. Durch Restrukturierungsmaßnahmen konnte die Mitarbeiter nach Verschmelzung von 111 auf nunmehr 100 Mitarbeitern reduziert werden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht a) Voraussichtliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung für 2021 sieht eine stabile Ergebnisentwicklung vor. Gestützt auf die vorliegenden Planungen der Beteiligungsunternehmen für das Geschäftsjahr 2021, die ja maßgeblich das eigene Ergebnis bestimmen, wird für das laufende Geschäftsjahr ein ähnlich positives Ergebnis wie für 2019 erwartet. Beim finanziellen Leistungsindikator wird wie folgt prognostiziert:

EBITDA:

Budget 2021	TEUR	-794	
Vorschau 2021	TEUR	-525	Forecast 4+8 Mai 2021

Das EBITDA wird in der aktuellen Vorschau mit TEUR -525 erwartet. Die Verbesserung zum Budget ist wesentlich auf weitere Kostenreduzierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Beim Finanzergebnis wird, aufgrund der Pandemielage 2020, mit geringeren Dividendenerträgen in 2021 gerechnet. Diese belaufen sich voraussichtlich auf EUR Mio. 16. Dagegen werden die Kosten aus der Ergebnisübernahme der Tochtergesellschaft Maxion Wheels Werke GmbH deutlich geringer als im Vorjahr erwartet. Der positive Trend der Tochtergesellschaft begründet sich in einem wachsenden LkW Markt zusammen mit steigender Produktivität und Kostenreduzierungsmaßnahmen.

Beim nichtfinanziellen Leistungsindikator wird wie folgt prognostiziert:

Budget 2021	94 Mitarbeiter
Vorschau 2021	94 Mitarbeiter

b) Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Ertragslage der maßgeblichen Tochtergesellschaften unterliegt in der üblichen Betrachtung vornehmlich folgenden Risiken:

- Preisdruck durch die Wettbewerber
- Unerwartet hohe Preissteigerungen für Energie, Stahl und andere Rohstoffe
- Signifikante Veränderungen der wirtschaftlichen Gesamtsituation
- Abhängigkeit von der Automobilindustrie, speziell von den weltweit tätigen großen Automobilherstellern, mit ihrer historisch meist zyklischen Entwicklung
- Preisdruck durch die weltweit tätigen großen Automobilhersteller

Die Gesellschaft ist als Teil der internationalen Maxion-Wheels-Gruppe rechtlichen und steuerlichen Regelungen unterworfen, die auch zu entsprechenden Risiken führen können. Steuerliche Betriebsprüfungen können zu Belastungen aus Prüfungsfeststellungen und daraus resultierenden Steuernachzahlungen und Zinsen führen. Zurzeit gibt es keine laufenden Betriebsprüfungen, die letzte Betriebsprüfung der Geschäftsjahre vor 2017 wurde abgeschlossen und ist, soweit es zu Feststellungen gekommen ist, in den finanziellen Daten zum Geschäftsjahresende berücksichtigt.

Die beschriebenen Risiken sind Bestandteil des Planungs- und Controllingsystems und werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert und analysiert. Daher werden sich abzeichnende Probleme frühzeitig erkannt, und es kann entsprechend gegengesteuert werden. Für bestehende und drohende Risiken werden die Auswirkungen bewertet und in der bilanziellen Risikoversorge entsprechend berücksichtigt.

Die Geschäftsleitung sieht Risiken in der Entwicklung der Corona Pandemie. Die Knappheit an Halbleitern, welche zu Schließungen der Erstausrüster im PKW-Bereich führt, hat einen erheblichen Einfluss auf den Absatz der Töchterunternehmen im Bereich des PKW-Marktes.

Das Unternehmen verfolgt zeitnah und kritisch die Entwicklung um unmittelbar Maßnahmen zur Kostenreduzierung (z.B. durch Kurzarbeit) einzuleiten.

Auf der anderen Seite wächst der Markt im LKW-Segment. Hier ist ein deutliches Wachstum im Vergleich zum Vorjahr aber auch im Vergleich zum Budget zu verzeichnen, welches die Reduzierungen im PKW-Markt teilweise ausgleicht.

Risiken, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sieht die Geschäftsführung nicht.

Königswinter, den 31. Mai 2021

Petrus Wilhelmus

Maria Klinkers